



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals

Universität Paderborn

Paderborn, SS 1997 - WS 1999/2000(1999); damit Ersch. eingest.

Philosophie

urn:nbn:de:hbz:466:1-10416

Fach: Philosophie

Bartels, Andreas Wissenschafts-Ethik DI, 9-11 Uhr
Proseminar Beginn: 13.10.98
N1.101

Gegenstand des Seminars ist die menschliche Dimension von Wissenschaft und Technik. Forschen und technisches Handeln sind menschliche Lebensformen, die mittels ihrer Produkte und Verfahren selbst Einfluß auf die Richtung menschlicher Wertsetzungen und ethisch relevanter Entscheidungen ausüben. Die Wissenschaft stellt uns daher nicht nur vor neue schwierige moralische Alternativen, sie kann auch - unter den Bedingungen einer wirksamen Öffentlichkeit - den Raum für die Lösung sozialer Probleme erweitern.

Zunächst wollen wir uns mit Fragen und Denkmustern der philosophischen Ethik vertraut machen (W. Frankena, J.-C. Wolf/P. Schaber, s. u.). Anhand repräsentativer Texte werden wir dann aktuelle ethische Probleme angewandter Forschung diskutieren: Gentechnische Eingriffe ins menschliche Erbgut, Tierversuche mit Primaten, ethische Probleme für Techniker und Ingenieure in Industriebetrieben u. a.. Zur Vorbereitung sollte das Buch von W. Frankena gelesen werden.

Literatur:

- W. Frankena: Analytische Ethik, München 1972.
J.-C. Wolf/ P. Schaber: Analytische Moralphilosophie, Freiburg 1998
H. Lenk (Hg): Wissenschaft und Ethik, Stuttgart (Reclam 8698), 1991
K. Bayertz (Hg): Praktische Philosophie. Grundorientierungen angewandter Ethik, Reinbek 1991
J. Dewey: Die Öffentlichkeit und ihre Probleme, Bodenheim 1996 (engl. Erstausgabe 1927)
V. Schubert/E.L. Winnacker (Hg.): Ethical Problems in Engineering, 2 Bände, Troy, N.Y. 1980
U. Wolf: Das Tier in der Moral, Frankfurt 1990

Fach: Katholische Theologie

Mette, Norbert Was ist evangelisch? Was ist katholisch? Ein MI, 14-16 Uhr
Gutmann, konfessionskundliches Seminar aus N1.101
Hans-Martin religionspädagogischem Interesse
Hauptseminar Beginn: 14.10.98

Dieses Seminar kommt aufgrund des ausdrücklichen Wunsches Studierender zustande, sie wüßten gern genauer, was die beiden großen christlichen Konfessionen bei uns eigentlich trennt und was sie verbindet. Natürlich werden dabei auch die „klassischen“ kontroverstheologischen Themen zur Sprache kommen müssen. Eine ebenso große Rolle sollen aber auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der alltäglichen Frömmigkeitspraxis (z. B. Gottesdienstformen), im Vollzug bestimmter Lebensformen (z. B. Ehe und Familie) sowie im institutionellen Aufbau von Kirche (z. B. Kirchenleitung, Pfarramt) spielen. Alle behandelten Themen sollen jeweils auch mit Blick auf die religionsdidaktische Vermittlung reflektiert werden.